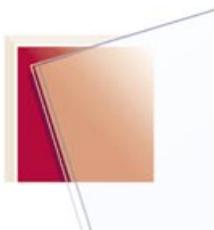


Messedoppel fensterbau/frontale und Holz-Handwerk 2004:

Geballte Power



fensterbau frontale 2004

Von der ausgezeichneten Positionierung der Messe zeigt sich auch Willy Viethen, Projektleiter der fensterbau/frontale 2004 bei der NürnbergMesse, überzeugt: „Die Aussteller haben die Vorteile der fensterbau/frontale in Nürnberg längst erkannt und stehen voll hinter der Veranstaltung. Über 1200 Aussteller und ein ebenso buntes wie informatives Rahmenprogramm versprechen ein Messeerlebnis der Spitzenklasse.“

Fenster und Fassade bilden die Schnittstelle zwischen Innen und Außen – und damit traditionell eine Schwachstelle in Hinsicht auf Energiekosten einerseits und Wohlbefinden andererseits. Durch moderne Technologien können diese Bauelemente aber gerade hier ihre Stärken ausspielen – sei es beim Neubau oder in der Renovierung. Was der internationale Markt an Lösungen rund um Fenster und Fassaden zu bieten hat, zeigt das umfangreiche Ausstellerangebot der diesjährigen fensterbau/frontale.

Soll ein Fenster nun die Sonne in die Wohnung lassen oder mittels Verschattung Licht und Wärme draußen halten? Solche Fragen sollen in Nürnberg von Ausstellerseite und ergänzt durch ein umfangreiches Rahmenprogramm detailliert behandelt werden. Dass dieses Bauelement viel mehr ist als ein „Loch in der Wand“ und was es alles kann, beweist die fensterbau/frontale 2004: ob Fertigung, Montage oder Architektur, der Besucher findet auf der Fachmesse genau die Ansprechpartner, die ihm weiterhelfen.

Das Fachangebot der fensterbau/frontale 2004 umfasst in diesem Jahr u. a.:

- Konstruktions- und Profilsysteme aus Metall, Holz, Kunststoff,

- Materialkombinationen für Fassaden, Fenster, Türen und Wintergärten,
- Glas, Glaserzeugnisse,
- Bau- und Fertigelemente
- Halbzeuge,
- Dicht- und Klebstoffe,
- Oberflächenbeschichtungen,
- Beschläge und Befestigungstechnik,
- Verschattungs- und Lüftungstechnik.

Dazu kommt ein umfangreiches Angebot an Maschinen, Anlagen und Werkzeugen für die Glas-, Holz-, Kunststoff-, und Metallbearbeitung sowie Oberflächen- und Applikations- und Umwelttechnik einschließlich Betriebstechnik und Betriebsausstattung.

Die Angebotspalette in den Messehallen wird sinnvoll ergänzt durch eine Reihe von Rahmenveranstaltungen wie dem „Innovationszentrum Glas-Fenster-Fassade“ der Gewerblichen Akademie für Glas-, Fenster- und Fassadentechnik und weiterer rund 30 Partner.

Sonderschau „Licht & Schatten“

Die Themen Energie-, Licht- und Verschattungstechnik, CE-Zeichen sowie internationaler Fensterbau stehen im Mittelpunkt der Sonderschau „Licht & Schatten“, die vom ift Rosenheim gemeinsam mit Industriepartnern und der NürnbergMesse in der Halle 4 veranstaltet wird.

Ziel der Sonderschau ist es, neue Technologien, Trends und Produktinnovationen, beispielsweise intelligente Lichtlenk- und Verschattungssysteme, neuartige Glasbeschichtungen sowie neue Ansätze zur energetischen Verbesserung von Konstruktionen und Systemen anschaulich und kompakt zu präsentieren.

Täglich werden von 10.00 bis 11.30 Uhr und 16.00 bis 17.30 Uhr Kurzvorträge gehalten, in denen die wichtigsten Informationen in kompakter Form vermittelt werden. Eine individuelle Vertiefung ist dann auf dem Stand durch die Fachleute des ift und der Industriepartner möglich.

Vom 31. März bis 3. April 2004 steht das Messezentrum Nürnberg ganz im Zeichen des Messeverbands aus fensterbau/frontale und Holz-Handwerk. Trotz nach wie vor angespannter Lage auf dem Fenster- und Fassadenmarkt behauptet die fensterbau/frontale ihre hervorragende Stellung in der Branche. Die Stärke der Messe liegt im Konzept: das umfassende Ausstellungsangebot rund um Fenster und Fassade sowie die internationale Ausrichtung schaffen die ideale Schnittstelle von Angebot und Nachfrage.

2. glaswelt-Kongress

Zum erweiterten Rahmenprogramm der fensterbau/frontale in Nürnberg zählt auch der 2. glaswelt-Fachkongress 2004 mit dem Thema „Konstruktiver Glas- und Fassadenbau“.

Als Kooperationspartner der NürnbergMesse informiert die glaswelt auf dieser Veranstaltung über den aktuellen Stand im konstruktiven Glas- und Fassadenbau sowie über zukünftige Entwicklungen. Im Blickpunkt der praxiserprobten Referenten stehen dabei die Rahmenbedingungen für den konstruktiven Glas- und Fassadenbau aus Sicht der Klebetechnik, des Brandschutzes, der Architekten, der Glashersteller und der Rechtssprechung.

Wie schon beim 1. glaswelt-Kongress werden auch diesmal wieder der konkrete Praxisbezug und die Diskussion mit den Teilnehmern einen großen Raum bei den Vorträgen einnehmen.

Der eineinhalbtägige glaswelt-Kongress findet auf dem Messegelände statt und beginnt schon am 30. März 2004, einen Tag vor Messeeröffnung. In der Kongressgebühr ist für die Teilnehmer u. a. eine Dauerkarte für die fensterbau/frontale mitenthalten.

Weitere Informationen zu Vorträgen und Referenten folgen in der nächsten glaswelt.

Fragen zum 2. glaswelt-Kongress werden beantwortet unter: Tel. (07 11) 3 65 97-35 oder info@wentz.biz sowie Tel. (07 11) 6 36 72-8 48 oder glaswelt@glaswelt.de. ■

Infos aus erster Hand:

Unter www.frontale.de findet man neben der aktuellen Ausstellerliste auch weitere Infos zu: Eintrittskarten und Katalog, Hallenplänen und vieles mehr

